

Breinig ringt dem Primus einen Punkt ab

Die „Rumpelf“ von Trainer Michael Burlet trennt sich 2:2 vom FC Wegberg-Beeck. Beide Teams mit „offenem Visier“.

VON YANNICK LONGERICH

STOLBERG Die Auswärtsmisere bei den Gästen im Kalenderjahr 2019 ist zu Ende gegangen – zum Feiern war den Spielern des FC Wegberg-Beeck allerdings keinesfalls zumute. Ein 2:2 hatte man in der Fußball-Mittelrheinliga dem SV Breinig abgerungen, der seinerseits mit der Schlussphase eines fulminanten Spiels haderte. Gästetorhüter Stefan Zabel verhinderte in letzter Sekunde den Breiniger „Lucky Punch“. Dieser war den Beeckern wiederum vor allem zum Ende der ersten Halbzeit nicht gelungen, Trainer Friedel Henßen ärgerte sich nach dem Spiel über die Chancenverwertung seines Teams: „Wir müssen uns an die eigene Nase fassen. Die Chancen waren da, das Spiel frühzeitig zu unseren Gunsten zu entscheiden.“ Sein Gegenüber Michael Burlet hatte vor dem Spiel mit einer langen Ausfallliste zu kämpfen. Über den Auftritt seiner „Rumpelf“ sagte der Fußballlehrer: „Zwischenzeitlich hatten wir Glück, nicht höher in Rückstand zu geraten. Am Ende müssen wir das Ding eigentlich sogar noch gewinnen.“

Die Chronologie dieses bemerkenswerten Spiels ließ für die Zuschauer keine „Aufwärmphase“ zu. Nach vier Minuten feuerte Andreas Simons einen strammen Schuss auf das Gästetor, der für Zabel un-



Breinigs Cedric Petter (v.l.) nimmt es mit den Beeckern Marius Müller und Yannik Leersmacher auf.

FOTO: W. BIRKENSTOCK

erreichbar im Giebel landete. Wie so oft in den vergangenen Auswärtsspielen verschliefen die Beecker die erste Viertelstunde der Partie. Über Standardsituationen fand der Gast zurück in die Partie, Riad Chakroun (27.) wuchtete einen Eckball per Kopf zum Ausgleich in die Maschen.

Bis zur Halbzeit verließen sich die Breiniger fast ausschließlich auf ihr Faustpfand im Tor. Mit Denis Jansen und Stefan Zabel trafen aus Burlets Sicht „die beiden vielleicht besten Keeper der Liga“ aufeinander. Shpend Hasani (32.) kopierte die Schusskünste von Simons und

brachte den Tabellenführer in Front. Der Beecker Topstürmer musste zur Halbzeit mit Problemen am Oberschenkel die Segel streichen.

Nach dem Wiederanpfiff schossen die Pulsfrequenzen aller Beteiligten erneut in die Höhe. Zunächst setzte der Beecker Musahi Fuiivoshi einen

Abpraller nach einer Ecke an den Pfosten. Den Weg zurück zum eigenen Strafraum hätte der Japaner im Nachhinein wohl besser auslassen sollen – Schiedsrichter Julian Neu ahndete ein Handspiel und zeigte auf den Punkt. Nachdem Christos Draganidis (54.) zum Ausgleich verwandelt hatte, überschlugen sich die Ereignisse weiter. Zabel holte den durchgebrochenen Tim Wilden im Strafraum unsanft von den Beinen und ließ dem Schiedsrichter keine Wahl. Der Gästekieeper bügelte seinen Fehler postwendend aus und hielt gegen Draganidis. Obwohl kein weiteres Tor mehr fiel, hielt die Partie die Zuschauer bis zur letzten Sekunde in Atem.

Während Yannik Leersmacher und Sebastian Wilms auf Beecker Seite gute Chancen ausließen, hatte der SV in der Nachspielzeit zweimal den Torschrei auf den Lippen. „Beide Teams haben mit offenem Visier gekämpft. Meine Jungs können stolz sein, trotz der Begleitumstände ein solches Ergebnis erreicht zu haben“, resümierte Burlet. Dessen Nachfolger beim SV – Burlet übernimmt bei Beeck zur neuen Saison – steht mit Kevin Breuer, Coach der Zweiten, nun auch fest. Mehr dazu im Bericht zur Kreisliga A.

Aufstellung Breinig: Jansen – Hannappel, Hofmann, Kucharzik, Comuth, Simons, Draganidis (88. Rother), Wilden (80. Braun), Fleps, Latschet, Petter (55. Willems)